

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befehlsgeld.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spaltbreite oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Redaktionen angenommen.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 297.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 18. December

1880.

Politische Uebersicht.

Die Mehrzahl der Delegirten zur europäischen Donaucommission hat sich für die Commission mixta unter dem Vorsitz des Herrn v. Ungarics entschieden.

Die französische Deputirtenkammer hat in dem Etat für das Cultusministerium die von ihr beschlossenen, von dem Senat aber abgeänderten Ziffern wiederbegründet.

Die jüngst erlassene lange päpstliche Encyclica an die Prälaten der katholischen Welt löst ein Klageheul über die Unbillen, welchen die Missionen-Gesellschaften zur Vertretung des Glaubens in China, von der Kirche Jesu und die Gesellschaft für orientalische Studien ausgesetzt seien.

Die belgische Deputirtenkammer hat die Debatte über den Wortlaut der an den König zu richtenden Adresse endlich geschlossen, und ist die Adresse, deren Inhalt ganz den Anschauungen der mit dem Minister Frère-Orban Hand in Hand gegebenen Majorität entspricht, dem Souverain überreicht worden.

Der Kaiser empfing am Vormittag des 16. die Kronprinzessin, Nachmittags wurde dem nach Wien abreisenden deutschen Botschafter, Prinz Heinrich VII. Reuß, eine Audienz erteilt.

Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing am Vormittag des 16. die Kronprinzessin, Nachmittags wurde dem nach Wien abreisenden deutschen Botschafter, Prinz Heinrich VII. Reuß, eine Audienz erteilt.

Ein Frauenleben.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

„Verliert den Muth nicht!“ rief er. „Der stolze Herr muß nachgeben und er wird nachgeben. Ihr könnt im schlimmsten Falle wenige Daler einbüßen, die Euch später hundertfach ersetzt werden, er wird Tausende verlieren!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Es waren Worte für die aufgeregten Köpfe; ein Hurrah! war die Antwort.“ Die meisten der Arbeiter drängten nach der nächsten Restauration; sie hatten jetzt freie Zeit und glaubten dieselbe nicht besser als mit Trinken verbringen zu können.

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

wurden ausgesprochen, einige der erregtesten Köpfe äußerten sich in einer Weise, als ob nun bereits die Zeit gekommen wäre, in der sie für allein herrschen und der Welt Gesetze vorschreiben könnten.

Die Mittagszeit war längst vorüber, als Wenzel sich endlich losriß und heimkehrte. Seine Stimmung war nicht eine freundliche, sondern eine gedrückte. Er wollte seiner Verögnung im Eintritt in seine Brust gestatten, aber gegen seinen Willen schlich sich dieselbe ein.

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

der 1800, des Großvaters des Erbprinzen, von Berlin am 16. früh 6 1/2 Uhr nach Meiningen gegeben. — Der Vizepräsident des Staatsministeriums, Graf Stolberg-Wernitz eroberte, daß mit seiner Gemahlin am 15. Berlin verlassen und ist nach seinem Schloß Berningerode am Harz abgereist, wo er das Weihnachtsfest im Kreise seiner Familie verleben wird. — Der Prinzessin Victoria Augusta von Schleswig-Holstein-Landenburg-Augsburg sind zu ihrer Vermählung mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen Geschenke von ungewöhnlichem Werth zugekauft. Unter den Geschenken der preussisch-englischen Familie haben der Kaiser Wilhelm und die Königin Victoria den Vorrang. Man hört, daß die königliche Großmutter für die Braut des Prinzen einen vollständigen Diamantschmuck herbeischicken läßt, während der kaiserliche Großvater einen Perlen- und Edelstein- Schmuck besorgen wird. Beide Geschenke sind daraufhin berechnet, daß sie noch die kleinste deutsche Kaiserin schmücken können, sie werden also einen Werth und ein Aussehen haben, das sie zu Seltenheiten erhebt. Der Bräutigam läßt nicht verlaun, womit er die Braut zu überladen gedenkt. Die Kronprinzessin übernimmt die gesamte Ausstattung für den Haushalt des jungen Ehepaars, und zwar wird diese Ausstattung zunächst eine außerordentlich geübene, aber verhältnißmäßig einfache sein. Es liegt nicht in der Absicht der krongrünlichen Eltern, die künftigen Gemahlinnen bis in das kleinste hinein durch eine Ausstattung dem Publikum vorzuzeigen. Vorläufig hat der Prinz und seine Gemahlin in nur beschränktem Maße zu repräsentiren, es ist also kein Aufwand erforderlich, der auch ganz und gar nicht den Neigungen der auguntenbrosigen Prinzessin entsprechen würde, die mit einem bescheidenen Privatvermögen in die Ehe tritt. Prinz Wilhelm wird bis auf Weiteres genau so Hof halten wie seine Schwester, die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen.

Die belgische Deputirtenkammer hat die Debatte über den Wortlaut der an den König zu richtenden Adresse endlich geschlossen, und ist die Adresse, deren Inhalt ganz den Anschauungen der mit dem Minister Frère-Orban Hand in Hand gegebenen Majorität entspricht, dem Souverain überreicht worden.

Die belgische Deputirtenkammer hat die Debatte über den Wortlaut der an den König zu richtenden Adresse endlich geschlossen, und ist die Adresse, deren Inhalt ganz den Anschauungen der mit dem Minister Frère-Orban Hand in Hand gegebenen Majorität entspricht, dem Souverain überreicht worden.

Der Kaiser empfing am Vormittag des 16. die Kronprinzessin, Nachmittags wurde dem nach Wien abreisenden deutschen Botschafter, Prinz Heinrich VII. Reuß, eine Audienz erteilt.

Der Kaiser empfing am Vormittag des 16. die Kronprinzessin, Nachmittags wurde dem nach Wien abreisenden deutschen Botschafter, Prinz Heinrich VII. Reuß, eine Audienz erteilt.

Der Kaiser empfing am Vormittag des 16. die Kronprinzessin, Nachmittags wurde dem nach Wien abreisenden deutschen Botschafter, Prinz Heinrich VII. Reuß, eine Audienz erteilt.

18.

An dem Abende desselben Tages fand wieder eine Versammlung statt, in welcher die weiteren Schritte und die Vertheilung der Unterstüßungsgelder beraten und beschlossen wurden. Die vorhandene Summe reichte nur für wenige Tage aus und von anderen Vereinen war nur wenig zu erwarten, dennoch wurde beschlossen, fest und unerlässlich auszuharren und von der einmal gestellten Forderung nicht das Geringste nachzulassen.

Es wurde ein ständiger Ausschuss ernannt, der fast den ganzen Tag zusammen sein sollte, damit er jederzeit im Stande sei, Beschwerden entgegen zu nehmen und im Interesse der Sache zu wirken. Wenzel stand an der Spitze dieses Ausschusses, in welchen außer noch anderen Arbeitern auch Brand und Haffel gewählt waren.

Die Tage vergingen nun, an denen Wenzel außer des Nachts kaum einige Stunden in seiner Wohnung zubrachte. Er hatte viel mit den Arbeitern zu kämpfen, von denen ein großer Theil die nun völlig freie Zeit in den Restaurationen zubrachte. Die Unterstüßungsliste war bald erschöpft, Erparnisse hatten sich nur wenige gemacht, Verlegenheit und Noth stellten sich nur zu bald ein.

Die Gebrüder wandten sich an den Ausschuss und vor Allen an Wenzel, der ja ihr Führer war, sie verlangten von ihm Hilfe; sie betheten sich auf die Verheißungen, die er und Brand ihnen gemacht, und er war nicht im Stande, ihnen zu helfen.

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

„Ihr seht in dem ganzen Arbeiterhand beleidigt!“ rief er. „Wer jetzt nachgibt, den nenne ich einen Feigling! Frödel muß zuerst zu Euch kommen und eine Veröhnung annehmen, dann könnt Ihr noch mehr verlangen!“

Weihnachts-Novität!

Die Nähmaschine auf Rollen!

Durch diese neueste Erfindung der

Nähmaschinenfabrik vorm. Frister & Rossmann

Actien-Gesellschaft, Berlin

(Production bis jetzt 250,000 Maschinen)

werden in der Benutzung der Nähmaschinen, wie sofort in die Augen springt, die eminentesten Vortheile erreicht. Die Dame hat nicht mehr nötig, das Dienstpersonal zu requiriren, um ihr die Nähmaschine an's Licht zu stellen, die allein wohnende Näherin braucht sich nicht mehr zu quälen, um das Gewicht eines halben Centners durch das Zimmer zu tragen oder zu zerren. Teppich und Fußboden werden nicht mehr ruinirt. Zwei zeitliche Vorzellanrollen auf der einen Gesehseite machen es selbst einem Kinde möglich, die Maschine ohne Weiteres durch das Zimmer zu rollen und dabei leicht zu lenken. Niedergefallen, hat die Maschine dieselbe Standfestigkeit wie früher. — Im Uebrigen empfiehlt die Fabrik ihre beim Publikum sehr beliebten

Greifer-Maschinen, Wheeler u. Wilson-System,

Schiffen-Maschinen, Singer-System,

Patentirte Schiffen-Handmaschinen, Singer-System,

welche durch Hinzunahme eines Tisches nebst Untergerüst als **Tretmaschinen** hergerichtet werden können, die, neben der weltbekanntesten gediegenen Ausführung, die eleganteste Ausstattung und alle wirthlich bedächtigsten Verbesserungen, wie z. B. ein Metermaß auf der Tischplatte, den patentirten Selbststuler u. aufzuweisen haben. Trotz dieser werthvollen Extra-Beigaben ist die Fabrik durch die stetig fortschreitende Verbesserung ihrer Einrichtungen seit Kurzem in den Stand gekehrt worden, ihre Breiße erheblich zu ermäßigen. Für Barzahlung wird ein Rabatt von 10 Prozent gewährt; bei Zahlungsabgaben tritt feinerlei Preiserhöhung ein. Verpackung, Preiscontante und Nachproben gratis.

Verkaufsstelle für Halle a/S. und Umgegend:

F. Lindenheim, Schmeerstraße 30.

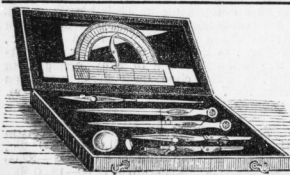


Operngläser

die neuesten Pariser Muster — vorzügliche Gläser — größte Auswahl — billigste Preise.

sowie sämtliche optische Artikel

J. H. Schmidt (C. Nockler), Halle a. S., Schmeerstraße 29.



Reisszeuge

von den einfachsten Schul-Reisszeugen bis zu den feinsten

Ferdinand Dehne, Leipzigstraße 103.

Pelzwaren

Große Auswahl! Billigste Preise!

C. F. Jacobi, Kürschner-Mstr., 5. Leipziger-Straße 5.

Wilh. Strömer, Geiststraße und Fleischergassen-Ecke.

Leinen-, Baumwollen- und Modewaaren.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein großes Lager in besten Leinen und Halbleinen, Bettzeugen, Drell, Federleinen und Bettstanz. Handtücher und Tischzeug in großer Auswahl.

Weihnachts-Kleider

von 3, 4, 5 Mark.

Wilh. Körner, Juwelier,

obere Leipzigerstrasse 33, nahe am Thurm

Gold- und Silberwaren

zu billigsten Preisen. Feine Brillant-Ringe Mk. 20, 30, 35, 40 u. s. w. Ringe von 4 Mk. an, Medallions von 5 Mk. an, Brochen von 4 Mk. an, Ohringe „ 4 „ „ Garnierungen an Haarketten

Sämtliche Artikel sind in größter Auswahl, vom geringsten bis zum feinsten, vorräthig. — Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte mein Leinwand-, Bettzeug- u. Wäschelager bestens empfohlen.

Markt 11. **Rob. Steinmetz.** Markt 11.

Luise Krüger

Barfüßerstraße 6a

Weihnachts-Ausstellung.

Großartige Auswahl in Garnituren, Coiffuren, reizenden Vorsted-Boaquets und Ballstoffen. Fertige Ballroben. Antiquitäten derselben in kürzester Frist. Schleifen, Fichus, Capottes, Sortes de bal, Quäschchen in geschmackvoller Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Wilh. Strömer,

Geiststraße und Fleischergassen-Ecke.

Oberhemden

in allen Größen, beste Qualität auf Lager, nach Maß anerkannt

ausgehend in kürzester Zeit.

F. Sorge, gr. Steinstraße 69,

Ecke der Neunhäuser.

Billigste Bezugsquelle

feiner Meerschaum- u. Elfenbeinwaren

unter Garantie der Echtheit.

19330

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich als besonders preiswerth:

84 schwarze reinwoll. Cachemirs,

a Berl. Ecke 1 Wt. 25 Pfg., 1 Wt. 50 Pfg., 2 Wt. u. f. w.,

reinwollene Diagonal und Ripse,

a Berl. Ecke 65 Pfg., 75 Pfg. u. f. w.

Ältere gute Kleiderstoffe unter der Hälfte des Einkaufspreises.

Tischdecken, Comodendecken, Nähtischdecken,

Bettdecken von den billigsten bis zum feinsten,

Teppiche, Bettvorleger, Sophadecken,

reinwollene Lama in großartiger Auswahl.

Schwanboy, Molting und Flanelle,

Herren- und Damen-Cachenez.

Leinwand, nur schwere Qualität,

zu jedem Preise.

Lein. Taschentücher in allen Größen,

Tischtücher, Servietten und Tischgedecke,

Handtücher

in größter Auswahl und zu jedem Preise.

Leinene und baumwollene Bettzeuge

ganz besonders billig und schön.

Kleinschmieden Nr. 5.

H. A. Burkhardt,

Leinen- und Mode-Waaren-Handlung.

19144

Illschnitzereisachen, Garde-robhealter, Schreibzeuge u. dergl. empf. zu billigen Preisen Hch. Gundlach, Breitestr. 32.

Dampfmaschinen,

Electrophore,

Electrisirmaschinen,

Leidner Flaschen,

Galvanoplastische Apparate

Microphone,

Inductionsapparate,

Kaleidoscope

empfehle sehr billig

Otto Unbekannt

Kleinschmieden.

Oscar Oehring,

Uhrenhandlung,

Göteborg, Glodenstr. 11

empfehle zu Weihnachtsgechenken

goldene Herren- und Damenuhren

vom solid Einfachsten bis zum

Schwimmenden.

Größtes Lager hier am Plage.

2-3 Jahre schriftliche, verbindende

Garantie. Fein assortirtes Lager

goldener Herren- u. Damen-

uhren, unter Garantie des Gold-

werthes und Stahls.

Gesangbücher

in guten einfachen wie eleganten

Einbänden

empfehle zu billigen Preisen

Hch. Gundlach, Breitestr. 32.

Prämirt auf der Grazer Land-

ausstellung 1880.

Ungar. Schuh-Fabrik

Moritz Temesváry,

Subapost, Königsgasse 3

liefert die billigsten, elegantesten, dauer-

haftesten Schuhwaren. Damen-

stiefeln, Cagars, Kalleber, mit

starken Sohlen A 6, 6.50 A 7—

Herrenstiefeln aus Wachs- oder

Zuchtleinleder mit genagelten, ge-

schraubten Doppelsohlen A 7.50, 8, 9.50 A

1/2 Stiefel aus Wachs- oder Zuchtlein-

leder mit genagelten, geschraubten

Doppelsohlen A 10, 12, 14. Knietiefel,

50 Ctm. hoch, aus wasserdichten

Doppelsohlen, dreifach geschraubten

Doppelsohlen A 17, 19, 20. Aufträge

mit Verschluß der Fußlinge und

Jerseumfanges werden gegen Ein-

bindung des Betrages oder

Rothnahme beifens verhandelt, ausführliche

Preiscontante gratis.

Chemische Reinigungs-Anstalt

nur für Herren-Garderobe, auch wird

dieselbe sehr gut ausgebleicht, aufge-

bügelt, schnell u. billig in Stand ge-

setzt von W. Höhne, Schmeerstr. 4,

Hilfsherg 3, 1 Nr. früher Schulberg 4.

Filz- und Stoffhüte

für Herren, Damen und Kinder

empfehle in großer Auswahl

von 50 A pr. St. an

die Aufgabrit von

A. Lehmann, Schmeerstraße 14.

Für den Inzeratenthell verantwortlich

Dr. König in Halle.

Mit Beilage.